

Schöne neue Welt





Das „Mediale Haus®“ von Babette und Rüdiger Krug ist quasi das erste bewohnte Haus dieser digitalen Ausbaustufe in Deutschland. Und wie so oft, wenn Neuland im Bauen beschriffen wird, ist WOLF HAUS in der ersten Reihe dabei.

Wächst jetzt auch im deutschen Familienhausbau zusammen, was zusammengehört? Rüdiger Krug (43), Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der „Franken Lehrmittel Medientechnik GmbH“ in Nürnberg, hält die wachsende Verschmelzung von Gebäude- und Medientechnik in anspruchsvollen Familienhäusern für wünschenswert, zeitgemäß und – was Deutschland angeht – für überfällig. In den USA und Großbritannien, vermutet der hellwache Franke, werde „heute bereits jedes vierte Privathaus mit Voraussetzungen gebaut wie unseres. Das zeigt, welche Möglichkeiten im Hausbau der Zukunft bestehen, aber auch, dass Deutschland hier noch eher Entwicklungsland ist“.

Das „Mediale Haus®“ von Rüdiger und Babette Krug (35, Handelsfachwirtin), das die zwei mit ihrem bald 6-jährigen Sohn

Yannick im Herbst 2006 in Rednitzhembach bei Nürnberg bezogen haben, ist ein Trendsetter. Das von WOLF HAUS errichtete, von Partnern der Elektronik- und Möbel-Branche mit Medien-, Kommunikations- und Sicherheitstechnik ausgestattete und von Rüdiger Krugs Unternehmen aufs Intelligenteste zusammengeführte Privathaus zeigt Lösungen für modernes, komfortorientiertes Wohnen. Und es zeigt, dass Technik das Leben in modernen Häusern einfacher und bequemer, sicherer und gesünder, sparsamer, nicht zuletzt altersgerechter (auf dass Senioren zum Beispiel länger selbstständig daheim wohnen können) und zukunftstauglicher machen kann – ohne dass das Haus im Sinne von Aldous Huxleys berühmten Menetekelbuch „Schöne neue Welt“ von vor 75 Jahren zum Monster werden muss. →

Fotos: Das Mediale Haus®

Das Mediale



Das Krug-Haus ist architektonisch zurückhaltend, ohne Gauben und Erker, im Grundriss funktional offen, wirtschaftlich State of the Art, mit niedrigem Energieverbrauch und bester Wärmedämmung, sicherheitstechnisch das Optimum dessen, was sich vorstellen, kommunikationstechnisch das Sinnvollste, das sich denken und medientechnisch das Verblüffendste, was sich wünschen lässt. Ein intelligentes Zuhause, ein smart home.

Das Überraschendste jedoch: Das Haus in Franken ist kein Frankensteinsches Monster. Die Befürchtung eines Zauberlehrlings-Effekts treibt Familie Krug jedenfalls nicht um. Der Hausherr: „Ängste sind absolut gegenstandslos, weil sich in unserer individuell gestaltbaren Technikumgebung die Technik nach den Menschen richtet und nicht umgekehrt. Sie übernimmt zahlreiche Routineaufgaben und schafft so Freiräume



Fotos: Das Mediale Haus®



für sinnvollere Tätigkeiten. Und mit dieser Technik sind komplizierte Vorgänge einfach und sicher zu bedienen."

Rüdiger Krug sieht hier den Knackpunkt seiner Erwartungen an intelligente Technik im Haus. „Sie muss intuitiv bedienbar, zuverlässig und möglichst unsichtbar sein. Wer will schon HiFi-Türme im Wohnzimmer stehen, Lautsprecherboxen an den Wänden hängen und Kabel liegen haben!"

Im Hause Krug findet das sichtlich nicht statt. Zwar sind hier – bis jetzt – 12.000 elektronische Verknüpfungen vorgenommen und 25.000 Meter Kabel verlegt worden. Doch von alledem ist nichts zu spüren. Die Thermo-Megawand von WOLF HAUS mit ihrer üppigen Installationsebene nimmt all die Kabel auf, die man für den eigenen Komfort braucht, die aber kein Mensch sehen will. Heizung, Beleuchtung und Sonnenschutz, Alu-Raff-Jalousien, Ga-

ragentorantrieb und Sauna, Whirlpool, Kühl-, Gefrier- und Weinklimaschrank sind ans Datenbus-System angeschlossen. Dachflächenfenster lassen sich per Fingerdruck öffnen, werden aber bei Regen über die Sensoren des Bus-Systems automatisch geschlossen. Unbenutzte Steckdosen kann man zur Verringerung von Elektromog – und zur Schonung der Haushaltskasse – stromlos, der Standby-Betrieb betroffener Geräte nach gewünschter Zeit der Nichtbenutzung ganz abschalten.

Herr Krug erinnert daran, dass der jährliche Energieverbrauch in Deutschland durch Geräte im Standby-Modus dem gesamten Stromverbrauch einer Stadt wie Frankfurt am Main entspricht. Über das leicht zu handhabende Bediensystem, das in einem zentralen Technikraum untergebracht ist, erfolgen die Videoüberwachung des Grundstücks, der Einsatz der Haustürkamera oder die zufallsgesteuerte Urlaubsschaltung, die mit wechselnden Lichtszenarien, dem Öffnen und Schließen des Garagentores oder dem Abspielen lauter Musik die Anwesenheit der Hausherren vortäuscht.

Dass die Steueranlage nahezu grenzenlos erweiterbar und ganz auf die Bedürfnisse von Hausherren programmiert werden kann, zeigt sich im Hause Krug etwa an der Schalterbelegung „Kinder allein zu Hause“ auf den verschiedenen berührungsgesteu-

erten, meist tragbaren Bildschirmen (Touchpanels). Drücken die Eltern diese Taste, werden Herd und Sauna stromlos geschaltet, das Internet stillgelegt und bei einem Lärmpegel von, sagen wir, über 75 Dezibel die Handynummer der Eltern angewählt.

Vielleicht der Clou des medialen Hauses ist die Chance zur Multiroom-Beschallung. An ihr sind neben den Zuspieldgeräten im Technikraum neuartige Flachmembranlautsprecher beteiligt. Unsichtbar in Wänden und Decken, Bildern und Möbelfronten verbaut – bei Krugs unter anderem im Lilienblütengemälde an der Wohnzimmerwand oder der Fassade zweier Büroschränke im Konferenzraum –, werden Wände, Decken oder Einrichtungsgegenstände so zu Klangkörpern und Wahrzeichen für den Anbruch eines neuen Audiozeitalters im Privathaus.

Der Schwiegermuttertest

Seit Generationen hatte Architekten die Frage umgetrieben, warum der wunderbar unsichtbare Klang von Musik unbedingt mit der Sichtbarkeit von Lautsprechern einhergehen sollte. Jüngere Entwicklungen auf diesem Gebiet – im „Medialen Haus®“ der Krugs Wirklichkeit geworden – zeigen, dass diese Architektensorge erledigt ist und der verborgene Einbau von Lautsprechern nicht länger mit faulen Kompromissen bei Klang und Innenarchitektur bezahlt werden muss. Im Trockenbau, wie ihn WOLF HAUS betreibt, liegen die besonderen Möglichkeiten für die intensivere und dabei bewohnerfreundliche Nutzung neuer Kommu- →





■ Ist der Mensch wirklich geeignet, auf Dauer mit Kameras, Touchpanels und Kabeln in seiner nächsten Umgebung zu leben – und sich damit wohlfühlen?

Rüdiger Krug, Bauherr und Eigentümer des „Medialen Hauses®“:
„Meines Erachtens stellen sich solche Fragen immer dann neu, wenn technischer Fortschritt stattfindet. War der Mensch geeignet, mit Flugzeugen zu reisen? Hatte der Mensch die Physis, mit über 200 km/h in Autos oder Zügen zu fahren, in den Weltraum zu fliegen oder Röntgenstrahlen auszuhalten? Letztlich steht die Frage: Ist technischer Fortschritt sinnvoll? Meine Frau und ich meinen: Ja!“





nikations-, Sicherheits- und Medientechnik.

Ehepaar Krug hatte zu Beginn seiner Planung für das erste eigene Haus an ein Stein-auf-Stein-Haus gedacht. Ganz altfränkisch. Da für die zwei aber schon da die enge Verbindung des Hauses mit neuer Technik ausgemacht war, brachte sie ein sachverständiger Freund auf die Fertighausfahrte. Er empfahl ihnen vier, fünf Anbieter zur näheren Prüfung. Die Krugs lernten so den Geschäftsführer von WOLF HAUS, Josef Haas (35), kennen, und das gab bald den Ausschlag. „Herr Haas hat auf uns den innovationsfreudigsten und innovationsbereitesten Eindruck von allen gemacht. Das gefiel uns, und wir haben unsere Entscheidung rückblickend nicht bereut.“

Ebenso wenig den Einbau der neuen Technik. Rüdiger Krug nennt als gleichsam ultimativen Beleg für die Bedienfreundlichkeit ein in der Tat schwer widerlegbares Argument: „Unsere Anlage hat auf Anhieb den Schwiegermuttertest bestanden.“ „Meine Mutter“, ergänzt die Ehefrau, „ist spielend klargekommen. Ich hatte sogar das Gefühl, dass ihr ein Abenteuerfaktor gefehlt hätte, wenn wir ihr diese Technik nicht geboten hätten.“

Reiner Oschmann



Fotos: Das Mediale Haus®



► mehr zu diesem Haus

WOLF System GmbH
Am Stadtwald 20, 94486 Osterhofen
Tel.: 0 99 32/37-0; Fax: 0 99 32/37-330
E-Mail: haus@wolfsystem.de
www.zuhause3.de/wolfhaus/krug

► hausintern

Außenmaße:

(ohne Carport) 15,29 m x 14,96 m

Grundstück: 500 m²

Wohnfläche gesamt: 280 m²

Wohn- und Essbereich: 41,46 m²

Küche: 18,08 m²

Liebster Platz am/im Haus:

Sie: „die Küche“

Er: „Küche und Terrasse“

Dach: Satteldach,

Neigung 50°

Wand: Thermo-Megawand

mit serienmäßiger Installationsebene

Heizung: Gas-Brennwerttherme

Baujahr: 2006

Preis, Ausbauhaus

oder schlüsselfertig: auf Anfrage